

12412/48

55015

Bad Mündorf  
Dr. Hopstock, Feliz.

12412/48

Ke 6



Klopstock

Felix +

n s

Berlin-Dahlem, den 18. März 1948.

S  
(H. a. J.)

Berlin, den 19. Februar 1948  
Dahlem, Hüttenweg 14

stelle  
de Hamburg

Wiedergutmachungsansprüche

Empf. 25. FEB. 1948

mit Anlagen

12412/48

vertritt die <sup>fehlt</sup> britischen Staatsangehörigen  
t o c k und Ehefrau Anni geb. Hermann.  
waren wurde s.Zt. ihr Vermögen von der  
mt. Zu diesem Vermögen gehörte auch das  
n mehreren Liftans verstaubt war. Die Firma  
Co, Berlin und Hamburg 13 Isestr. 96, hatte  
öbel pp. nach England, wohin die Eheleute  
anderten, übernommen. Das Mobiliar wurde  
rt und, wie oben bereits ausgeführt, in  
ei der Firma Franzkowiak sind nach einem  
n 6.ds.Mts. sämtliche Unterlagen im Jahre  
en. Die Firma hat mir geraten mich an Sie  
lt der Liftans soll auf Anordnung der Gestapo  
sein. Nach Mitteilung der Firma Franzkowiak  
lichkeit bestehen, bei Ihnen nähere Einzel-  
gumal auch bei Ihnen die Akten der s.zeitigen  
n, aus denen alle Einzelheiten hervorgehen.  
s wird von den Eheleuten Klopstock auf  
s.Zt. beziffert.

h hiermit die Wiedergutmachungsansprüche  
ix und Anni Klopstock bei Ihnen, als der  
zeichneten Dienststelle an. Ich bitte um  
rt.

Hochachtungsvoll.

Rechtsanwalt.

E/2523

12412/48

73936

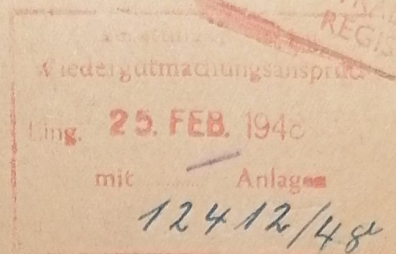


Paul J u n g h a n s  
Rechtsanwalt *(H. H. H. a. i.)*

Berlin, den 19. Februar 1948  
Dahlem, Hüttenweg 14

An die  
Wiedergutmachungsstelle  
bei der Stadtgemeinde Hamburg

H a m b u r g 36  
=====  
Dammthorwall



Der Unterzeichnete vertritt die <sup>fehlt</sup> britischen Staatsangehörigen Dr. Felix K l o p s t o c k und Ehefrau Anni geb. Hermann. Da beide Nichtarier waren wurde s.Zt. ihr Vermögen von der Gestapo beschlagnahmt. Zu diesem Vermögen gehörte auch das Mobiliar pp., das in mehreren Liftans verstaute war. Die Firma Edmund Franzkowiak & Co, Berlin und Hamburg 13 Isestr. 96, hatte den Transport der Möbel pp. nach England, wohin die Eheleute Klopstock s.Zt. auswanderten, übernommen. Das Mobiliar wurde im Freihafen gelagert und, wie oben bereits ausgeführt, in Liftans verstaute. Bei der Firma Franzkowiak sind nach einem Schreiben an mich vom 6. ds. Mts. sämtliche Unterlagen im Jahre 1943 verloren gegangen. Die Firma hat mir geraten mich an Sie zu wenden. Der Inhalt der Liftans soll auf Anordnung der Gestapo versteigert worden sein. Nach Mitteilung der Firma Franzkowiak soll jedoch die Möglichkeit bestehen, bei Ihnen nähere Einzelheiten zu erfahren, zumal auch bei Ihnen die Akten der s.zeitigen Gestapo liegen sollen, aus denen alle Einzelheiten hervorgehen. Der Wert der Liftans wird von den Eheleuten Klopstock auf mindestens RM 30.000.- s.Zt. beziffert.

Vorsorglich melde ich hiermit die Wiedergutmachungsansprüche der Eheleute Dr. Felix und Anni Klopstock bei Ihnen, als der mir als zuständig bezeichneten Dienststelle an. Ich bitte um um baldige Rückantwort.

Hochachtungsvoll.

*Paul Jungmann*  
Rechtsanwalt.

*1. W. Hoff  
2. H. Hoff*  
E/2523



Paul J u n g h a n s  
Rechtsanwalt i.R.  
Stadtrat a.D.

Berlin-Dahlem, den 18. März 1948.  
Hüttenweg 14 a

An die  
Wiedergutmachungsstelle  
bei der Stadtgemeinde Hamburg

H a m b u r g 36 (Hansestadt)  
Grosse Bleichen 26

22. MRZ. 1948

Aktz. 12412/48 Wiedergutmachungsansprüche der Brit-  
Staatsangehörigen Ehel. Dr. Felix K l o p s t o c k

In Erledigung Ihres Schreibens vom 1. März ds.Js. über-  
reiche ich die notarielle Vollmacht in englischer Sprache  
und deutscher Übersetzung. - Fotokopien -

Die Eheleute Klopstock hatten ihren letzten Wohnsitz  
in Deutschland, Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 24.  
Die Einlagerung im Hamburger Freihafen erfolgte, nach  
meinen Feststellungen, für 2 Liftans im März 1939 und  
für 1 Liftans im April 1939. Nach einer Rechnung der  
Firma Franzkowiak in Hamburg vom 20. März 1939, hat  
diese Lagergebühren für die Lagerung im Freihafen, von  
den vorgenannten Tagen ab gerechnet. Den Inhalt der  
Liftans bildete in der Hauptsache Mobiliar, Wäsche und  
dgl., insbesondere waren aber in den Liftans die ärztlichen  
Instrumente des Herrn Dr. Klopstock enthalten.

In der Anlage füge ich bei, Abschrift eines Schreibens,  
das Herr Ludwig Albert Hermann, der Bruder der Frau  
Dr. Klopstock auf Anraten der Firma Franzkowiak Hamburg,  
am 18. Februar 1941 an die Geheime Staatspolizei in Ham-  
burg richtete.

Ferner füge ich bei, Abschriften der beiden Schreiben der  
Firma Franzkowiak Hamburg vom 21. und 24. Februar 1941,  
sowie eines weiteren Schreibens dieser Firma an Herrn  
Hermann vom 11. März 1941. Anscheinend sind die Sachen  
s.Zt. versteigert worden. Geht vielleicht aus den Akten-  
zeichen aus den Abschriften der Firma Franzkowiak vom  
24. II. und 11. III. 1941 I/40 Lfol 80 bzw. Laol. 80 etwas  
Näheres für Sie hervor?

Einen Nachtragslagerschein der Firma Franzkowiak, der sich  
hier vorgefunden hat, trägt die Bezeichnung: Nachtragslager-  
schein Nr. XXVII / 4618, Herrn Dr. Felix Klopstock Ausland

Aus



Aus dem Schreiben des Herrn Albert Hermann vom 18. Februar 1941 an die Geheime Staatspolizei, geht insbesondere hervor, dass in den Liftvans sich ausser dem Hausrat wertvolle ärztliche und medizinische Einrichtungen, wie z.B. für Röntgenuntersuchung u.dgl. befanden, und dass Herr Dr. Klopstock, zwecks Erlangung der Erlaubnis der Ausfuhr, hohe, ersatzlose Abgaben an die Deutsche Golddiskontbank s.Zt. leisten musste.

Falls noch weitere Unterlagen gewünscht werden, bitte ich um freundliche Nachricht. Die hier vorhandenen Beweisstücke sind allerdings sehr lückenhaft.

Hochachtungsvoll.

Rechtsanwalt i.R.

N.S. Abschrift einer Notiz, die Herr Albert Hermann über ein Ferngespräch mit Herrn Kurzhals, dem Inhaber der Franzkowiak in Berlin, am 17. Februar 1941 gehabt hat, erlaube ich mir gleichfalls beizufügen. Herr Albert Hermann ist am 15. November 1941 verschleppt und ermordet worden. Er ist jetzt für tot erklärt.

D.O.

Die Vollmachten erbitte ich möglichst bald zurück.

keine BR



A b s c h r i f t

Ludwig Albert Israel Hermann

Berlin W 8, den 18.II.1942.  
Bellevuestr. 18 a

An die  
Geheime Staatspolizei in Hamburg

H a m b u r g  
-----

Im Hamburger Freihafen Gebiet lagert im sogenannten Liftvans der Hausrat meines Schwagers Dr. Felix Israel Klopstock und seiner Ehefrau Anna Sarah geb. Hermann, meiner Schwester. Dieser Hausrat ist auf Veranlassung der hiesigen Spe- ditionsfirma Franzkowiak & Co nach Hamburg überführt und im Freihafengebiet eingelagert worden. Da mir bekannt wurde, dass aus Luftschutzgründen die Lagerhäuser im Freihafengebiet geräumt werden müssen, habe ich mich an die Berliner Firma Franzkowiak gewandt und stelle nachstehenden Antrag auf deren Anraten, der durch Vermittlung des Hamburger Hauses der Firma Franzkowiak der Geh. Staatspolizei zuge- leitet wird.

Mein Schwager Dr. Klopstock hat als Arzt im Weltkrieg von 1914 - 18 , also während der ganzen Dauer des Krieges an der Front gestanden und ist mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgestattet. Er war lange Zeit Abteilungsleiter im Kaiser Wilhelm Institut in Berlin Dahlem.

In den Liftvans befinden sich ausser dem Hausrat eine Reihe wertvoller ärztlicher bzw. medizinischer Apparate und Einrichtungen wie z. B. für Röntgenuntersuchung und Behandlung, messen der Herzstätigkeit u.dgl. Hierfür hat Dr. Klopstock, zwecks Erlangung der Erlaubnis der Ausfuhr hohe Ersatzlose Abgaben an die Deutsche Golddiskontbank geleistet. Alle diese Einrichtungen sind neben dem Hausrat notwendig, um im Aus and für sich und seine Familie die Kosten seines Lebensunterhalts zu erwerben. Bei der Spe- ditionsfirma Franzkowiak wurde vor Ausreise meines Schwagers im Jahre 1939 die Kosten für die voraussichtliche Zeit der Lagerung im Freihafengebiet und für die Überführung des Hausrats nach den Verienigten Staaten von Ameriak bezahlt.

Die beantragte Speicherlagerung ist geldlich völlig sicher gestellt. Mein Antrag geht dahin gestatten zu wollen, dass die vorerwähnten Liftvans aus dem Freihafengebiet in die Speicher der Firma Edmund Franzkowiak in Hamburg überführt werden.

ist bald zurück.



A b s c h r i f t .

Vertraulich zu behandeln. Angabe des Inhalts an Dritte nur unter Fortlassung aller Namen und Personenangaben.

-----

Fernsprechrücksprache mit Herrn Kurzhals, Inhaber der Firma Edmund Franzkowiak & Co, Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstr. 83 über den Hausrat von Dr. Klopstock, im Schuppen des Hamburger Freihafens:

Auf meine Frage teilte mir Herr Kurzhals mit, dass er nur auf Grund von persönlichen Feststellung und Erfahrungen nicht aber auf Grund amtlicher Benachrichtigungen sich äussern könne, dass er an sich zu Mitteilungen sich nicht ohne weiteres für berechtigt hält, jedoch weil Dr. Klopstock sowohl als ich Kunden seiner Firma sind, mir persönlich auf meine Fragen Auskunft geben wolle:

Es lagern im Hamburger Freihafen Gebiet etwa 2.500. Liftvans von Auswanderern. Von der Geh. Staatspolizeistelle in Hamburg war zunächst angeordnet worden, dass diese Liftvans aus Luftschutzgründen aus dem Schuppen entfernt und im Freien aufgestellt werden. Dies stellte sich als unzweckmässig heraus, weil der Inhalt der Liftvans unter Witterungseinflüssen leiden würde. Die Liftvans können weder in den Lagerhäusern noch im Freihafengebiet gelagert werden, da mit der Vernichtung, infolge von Luftangriffen zu rechnen sei. Hiernach beschlagnahmte die Geh. Staatspolizei diese Liftvans, damit der Inhalt gleichmässig der Bevölkerung in allen Gegenden Deutschlands zugute kommen könne, die Bedarfs für derartigen Hausrat hat. Die Reichsbahn sieht sich jedoch nicht in der Lage, die für die Beförderung notwendigen Güterwagen zur Verfügung zu stellen. Deshalb wurde beschlossen, die Versteigerung an Ort und Stelle vorzunehmen. Die Erlöse sollen besonders zur errichtenden Sperrkonten bei der Deutschen Bank in Hamburg zugeführt werden, wohin auch etwaige Guthaben der Besitzer dieses Hausrats bei inländischen Speditionsfirmen zu überweisen sind. Dies sei der derzeitige Stand der Dinge, jedoch seien weitere Änderungen der Behandlung der Angelegenheit durchaus möglich.

Herr Kurzhals empfahl mir an seine Hamburger Firma Edmund Franzkowiak Hamburg [ Katharinen Kirchhof 1 - 5 zu schreiben, und einen Antrag an die Geh. Staatspolizei in Hamburg beizufügen, in dem ich darum bitte, den Hausrat von Herrn Dr. Klopstock von der Beschlagnahme auszunehmen und dies sachlich zu begründen.

Berlin den 17. Februar 1947.

Ludwig Albert Hermann



A b s c h r i f t .



Edmund Franzkowiak GmbH

Hamburg 11, 21. Februar 1941

Herrn

Ludwig H e r m a n n

Berlin W 9

Bellevuestr. 16

Sehr geehrter Herr Hermann!

Ihre Zuschrift vom 18. nebst Anlage für die Gestapo Hamburg haben wir erhalten. Wir waren bereits gestern bei dem entsprechenden Beamten, konnten aber leider keine Entscheidung in der Angelegenheit Ihres Herrn Schwagers erwirken. Es ist uns jedenfalls soweit gelungen, dass die Entscheidung in diesem besonderen Falls, der Entscheidung dem Chef der Polizei vorbehalten bleiben soll.

Wir sind für montag morgen gegen 9 Uhr zu einer weiteren Rücksprache bestellt und Sie dürfen versichert sein, dass wir in jeder Beziehung die Interessen Ihres Herrn Schwagers wahrnehmen werden. Sobald wir nähere Einzelheiten erfahren geben wir Ihnen Nachricht.

gez. Franzkowiak

Edmund Franzkowiak

Hamburg, den 24.II.1941.

Herrn

Ludwig Hermann

Berlin W 9

Sehr geehrter Herr Hermann!

Betr. 1/40 Lfcl. 80 3 Lifts Dr. Klopstock.

Wir waren heute früh auf dem Stadthaus und haben mit dem Dezernenten im Interesse Ihres Herrn Schwagers noch einmal eingehend verhandelt. Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass alles vergeblich war, da dem Beamten naturgemäss genaue Richtlinien gesetzt sind. Irgendwelche Ausnahmen sind unter keinen Umständen zugelassen. Aber unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Lage und der bestehenden Gefahr für das Gut muss zur Veräusserung geschritten werden.

Das



- 2 -

Das Einzige was wir noch erreichen konnten, ist, dass die Versteigerung bis zum Schluss der Gesamttaktion gestellt wird, und dass etwaige persönliche Bilder sonstige Gegenstände, die sich zur Versteigerung eignen, Ihnen zur Verfügung gestellt werden sollen. Wir werden s. zt. die Empfangnahme vornehmen. usw...

gez. Franzkowiak.

Edmund Franzkowiak

Hamburg, den 11. März 19

Betr. I/ 40 Laol 80

Herrn  
Ludwig Hermann  
Berlin W 9

Sehr geehrter Herr Hermann!

Wir danken Ihnen für Ihre Mitteilung vom 6. März d. s. müssen aber leider die betäubliche Mitteilung machen, dass augenblicklich keine Aussicht besteht, für Ihre Herrn Schwager irgendwie einschreiten zu können. Wir haben nochmals versucht eine Umlagerung des Gutes in Zollinland zu erwirken, aber ohne Erfolg.....

gez. Franzkowiak.

kein BK

gestellt am 6.12  
Herrn R.A. Paul J  
Prinzendam 63,  
noch eine Vollma  
Klopstock.  
Rücks.

(Dr. He



L J u n g h a n s  
chtsanwalt i.R.

Berlin-Dahlem, den 7. April 1948  
Hüttenweg 14 a

An die  
Hansestadt Hamburg

H a m b u r g

-----  
Gr. Bleichen 23

Betr. Aktz. 12412/48 A Dr. He/Pa

In Erledigung des dortigen Schreibens vom 30. März ds.Js. übersende ich in der Anlage die Vollmachtsurkunde des Herrn Dr. Felix K l o p s t o c k in Urschrift und deutscher Übersetzung, die sich auf der Rückseite der Urschrift - Fotokopie - befindet, mit der Bitte um Rücksendung. Zu meinem Schreiben vom 18. März ds.Js. möchte ich noch folgendes nachtragen:

Die Firma Edmund Franzkowiak Hamburg 13, Isestrasse 96, teilte mir mit, dass die Versteigerung der Liftans entweder von der Firma Dechow oder Karl Schlüter s. Zt. vorgenommen worden sei.

Bei Ihrer Stelle sollen nach Mitteilung der Firma Franzkowiak sich auch die Akten der s. zeitigen Gestapo befinden. Ich würde Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie die Ermittlungen baldigst aufnehmen und mir das Ergebnis mitteilen.

Hochachtungsvoll  
*Paul Klopstock*

k, 1 Stehlampe,



Paul J u n g h a n s .  
Rechtsanwalt i.R. und  
Stadtrat a.D.

Berlin-Dahlem, den 23. April 1948  
Hüttenweg 14 a

12

E i n s c h r e i b e n

An die  
Hansestadt Hamburg  
Wiedergutmachungsstelle  
H a m b u r g --- 36 ---  
Gr. Bleichen 23 I

30 APR 1948

Ihr Zeichen: Dr. He/Pa. Akt. Zch.: 12412/48 A

Ich erhielt Ihr Schreiben vom 19. April d. Js.  
heute nebst den mir wieder zurückgereichten Vollmachtsurkunden (3 Blät-  
ter). Herr Dr. Felix Klopstock schreibt mir nun dieser Tage aus England,  
dass er in seinen Vorgängen noch eine Aufstellung über sein Auswande-  
rungsgut aufgefunden hat. Er übersendet mir diese Aufstellung, die poli-  
zeilich hinsichtlich des Inhalts und der Unterschrift beglaubigt ist.  
In der Anlage füge ich eine von mir beglaubigte Abschrift bei. Falls  
diese Beglaubigung nicht ausreichen sollte, bitte ich sie mir zurückzu-  
schicken, damit ich die Beglaubigung eventuelle durch einen Notar voll-  
ziehen lasse. Ich versichere jedoch hiermit, dass die Abschrift mit der  
mir übersandten beglaubigten Abschrift übereinstimmt. Herr Dr. Klopstock  
schreibt mir weiter folgendes:

1.

Gebälse, und kleine Instrumente, div. Stetoskope, und Unter-  
suchungsspiegel, 1 Glasregal, 1 Eimer, 1 Waage, 1 elektrischer  
Kocher, 1 Gaskocher, 1 elektrische Zentrifuge, 1 fahrbarer Instru-  
mententisch, 1 Instrumentenschrank, Röntgenapparat, Kurzwellen-  
Tageslichtlampe, Blutsan-



1. Der Wert des Silbers - es handelt sich um Aufstellsilber  
betrug 3.000.- bis 4.000.- GM.  
2. Die ärztliche Einrichtung einschliesslich des Röntgen-  
hatte einen Wert von rd. GM. 10.000.-  
3. Die Teppiche und Brücken waren echte Stücke und etwa 800  
wert.

4. Den Gesamtwert der sämtlichen in der Ihnen jetzt über-  
Aufstellung des Auswanderungsgutes hatte einen Wert von etwa GM.  
Herr Dr. Klopstock teilt mir ferner mit, dass die Einlagerung  
vans in Hamburg etwa Mitte Januar stattgefunden habe. -- Er selbst  
Deutschland am 20. Januar verlassen. Hier scheint sich Dr. Klop-  
aber m.E. zu irren. Zu dem von ihm angegebenen Zeitpunkt sind die  
Aufstellung enthaltenen Sachen in Berlin verladen, von der Firma  
kowiak; und diese hat erst von März 1939 ab das Lagergeld in An-  
gebracht. Die Sachen werden wohl noch einige Zeit auf dem Speich  
Franzkowiak gelegen haben.

Herr Dr. Felix Klopstock wird Ihnen sehr dankbar sein, wenn  
ihm bei Wiedererlangung der Sachen bzw. bei der Geltendmachung  
Schadensersatzansprüche behilflich sind.

Ich erhielt inzwischen die allgemeine Verfügung Nr. 10  
britischen Sektor hinsichtlich der Wiedergutmachungsansprüche.  
Ziff. 9 ist gesagt, dass die Bestimmungen dieser allgemeinen Ver-  
auf die Hansestadt Hamburg entsprechende Anwendung finden und die  
che Erklärungen bei dem Bürgermeister einzureichen sind. Bitte  
mir freundlichst mit, ob durch meine bisherigen Schreiben die Re-  
Herrn Dr. Klopstock gemäss der oben erwähnten Verfügung als gew-  
sehen sind.

Hochachtungsvoll!

*Paul Füllgamm*

Nur zum  
Only for

WOHNZIMMER:

3 Stühle, 1  
1 Schreibtisch  
Sonnengardi-  
div. Kissen  
1 Stahlroh-  
HERRENZIMMER:  
4 Tüllstore  
4 Sonnengar-  
1 Papierkor

ESSZIMMER:

Anrichten,  
1 Tischlampe  
1 Tischtepp.

WARTEZIMMER:

1 weisser S  
gardinen.

PRAXISZIMMER:

Stores, 1 Bu  
1 schwarze G  
1 Poarisat  
Gebläse  
such



Beglaubigte Abschrift.

13

Nur zum Gebrauch für die ausländische Zollbehörde.  
Only for use for the foreign Custom Magistracy.

WOHNZIMMER: 1 Bücherschrank, 1 Tisch,  
3 Stühle, 1 Brücke, 1 Lampe, 1 Schreibtischlampe,  
1 Schreibtisch, 1 Sofa, 3 Sessel, Fusskissen, 1 Stehlampe,  
Sonnengardinen, 1 Kommode, 1 Lehnstuhl, 1 Teppich,  
div. Kissen und Decken, 1 Tüllstore, 1 Stahlrohrtisch,  
1 Stahlrohrsessel.

HERRENZIMMER: 1 Sofa, 1 2-teiliger Rauchtisch, 1 Tischteppich,  
4 Tüllstores, 4 Übergardinen, 1 Ledersessel, 1 Sockel, 3 Brücken,  
4 Sonnengardinen, für 3 Fenster Lamberquins, 1 Bücherregal,  
1 Papierkorb, 3 sehr kleine Brücken, div. Kissen.

ESSZIMMER: 1 Tisch, 12 Stühle, 1 Satz Tischchen 4-teilig, 2  
Anrichten, 1 Krone, 1 Drehplatte, 1 kleiner Schrank,  
1 Tischlampe, div. Übergardinen, und Lamberquins, 1 Teppich,  
1 Tischteppich, Chaiselonguedecke, 1 Tüllstore, Sonnengardinen.

WARTEZIMMER: 1 Korb Tisch, 1 Korbsofa, 4 Korbstühle, 2 Korbsessel,  
1 weisser Schrank, Übergardinen, Lamberquins, Tüllstores, Sonnen-  
gardinen.

PRAXISZIMMER: 2 Stühle, 1 Armstuhl, Übergardinen, Lamberquin,  
Stores, 1 Bürokasten, mit Ständer, 1 Spiegel, 1 Papierkorb,  
1 schwarze Gardine, 1 Pantostat, Mikroskop, 1 Pneumothoraxapparat  
1 Poarisationsapparat, 2 Blutdruckmesser, div. Schläuche und  
Gebläse, und kleine Instrumente, div. Stetoskope, und Unter-  
suchungsspiegel, 1 Glasregal, 1 Eimer, 1 Waage, 1 elektrischer  
Kocher, 1 Gaskocher, 1 elektrische Zentrifuge, 1 fahrbarer Instru-  
mententisch, 1 Instrumentenschrank, Röntgenapparatur, Kurzwellen-  
therapieapparat, Elektrokardiograph, Tageslichtlampe, Blutsen-  
kungsapparat, Pneumotoraxapparat, Untersuchungsdivan, 1 Holzstatif  
1 Gummischürze usw. zum Röntgenapparat, div. Glasschalen, Trich-  
ter usw.

1 Bettstelle

GARDEROBE: 2 Garderoben, 1 Schirmständer, 1 Krone, 1 Läufer.

SCHLAFZIMMER: 2 Betten komplett, 1 Frisiertoilette, 2 Stühle,  
2 Couchtische, 1 Spiegel, 2 Nachttischlampen, 1 Schrank, 2  
Nachttische, 1 Sessel, 1 Lampe, 1 Stehlampe, Schahls, Vorhänge,  
Gardinen, div. Reproduktionen und Fotos, 1 Farbenholzschnitt.

BADEZIMMER: 1 kleine Waage, 1 Bidet, 2 Handtuchhalter

TOCHTERZIMMER: 1 Couch komplett, 1 Hängelampe, 1 Stehlampe, 2  
Bettvorleger, 1 Bücherbrett, 1 Nachttischlampe, 2 Schals Vor-  
hänge.

SOHNZIMMER: 1 Couch komplett, 1 Bücherschrank, 1 Stehlampe,  
Beleuchtungskörper, 1 Fliegenschrank, Papierkorb, 2 Scheibengardie-  
nen.

KORRIDOR und KÜCHE: 1 brauner Schrank, 2 weisse Schränke, 1 Be-  
sensschrank, 2 ~~weisse~~ Tische, 2 Stühle

SILBER:



SILBER: 2 Obstschalen, 1 runde Obstschale, 2 Salatschalen, 2 Leuchtkörbe, 2 Bratkörbe, 2 Jardinieren, Tablett mit 6 Gläsern, 9 Likörbecher, 2 Leuchter, 1 Zuckerstreuer, 2 Eislöffel, 2 Dtz. Mokkalöffel, 2 Dtz. Esslöffel, 1 Buttermesser, 1 Käsemesser, 2 Dtz. Fischbestecke, 2 Dtz. Essmesser, 2 Dtz. Dessertmesser, 2 Saucenlöffel, 2 Eislöffel, 9 Dessertlöffel, 4 Mokkalöffel, 6 Esslöffel, 1 Salatbesteck, 2 Bratengabeln, 5 Eislöffel, 1 Kaffeelöffel, 2 Dtz. Essgabeln, 2 Dtz. Dessertgabeln, 2 Dtz. Kuchengabeln, 2 Dtz. Dessertgabeln, 2 Dtz. Kuchengabeln,

Bücher, Schreibtischsachen, Ledermappen, Akten, Rauchzeug, Leuchter, Schälchen, Dosen, 1 kleine Elfenbeinschnitzerei, Nippes, Tablett, Thermosflaschen, Handtuchkorb, Spielzeug, Hauswäsche, Leibwäsche, Garderobe, Glas, Porzellan, Bilden, Zinn, versilberte Gegenstände etc., Haushaltsgegenstände, Reisedecken und Kissen, 1 elektrische Nähmaschine, Wascheisen - Dablem

Hierdurch versichere ich an eidesstatt, dass umstehend aufgeführte Gegenstände mein Eigentum und gebraucht sind von mir in meinem eigenen Haushalt und in meiner eigenen Praxis. Ich versichere ferner an eidesstatt, dass Gegenstände auch in meinem künftigen Haushalt in England und in meiner künftigen Praxis wieder zu meinem eigenen dienen sollen.

den 13. 1. 1939.

gez. Dr. Felix Israel Klopstock

Hereby I assure you upon my oath that these named objects are my own property and have been used by me in my own household and in my own praxis. Further I assure you upon my oath, that all the named objects will be used again by me in my future household and in my praxis.

Die eigenhändige Unterschrift des Felix Klopstock, wohnhaft Berlin-Wilmersdorf Allee 24 wird hiermit beglaubigt. Berlin-Wilmersdorf, den 18. 1. 1939 Der Vorsteher des 156. Polizeireviere IA. gez. Lukas, Pol.

Gebührenmarke für Siegel. RM. 2.- Gebührenbuch Nr. 1737/38

Die vorstehende eigenhändige Unterschrift des Polizeimeisters Lukas, Beauftragten des 156. Polizeireviere, wird hiermit legalisiert. Berlin-Schöneberg, den 18. Januar 1939 Gothaerstrasse 19 Der Polizeipräsident in Berlin Polizeiamt Schöneberg - Wilmersdorf IA. gez. Unterschrift, Polizeiinspektor

Siegel.

kein BR

Paul Lukas 23/44



Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg

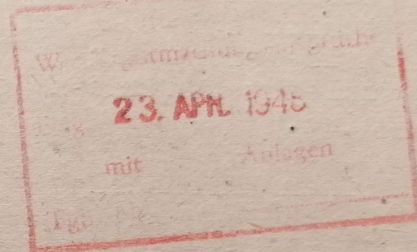
O 5210 - K 18(m) - V13h -  
wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und  
den Stand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

(24a) Hamburg 11, 17. April 1948  
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04.

10

An die  
Wiedergutmachungsstelle

Hamburg 36  
Gr. Bleichen 23 I.



Betrifft: Umzugsgut Dr. Felix Klopstock und Frau Anni geb. Hermann.  
jetzt im Ausland. Ihr Schreiben vom 1.3.1948 Aktenzeichen 12  
412/48 Dr He/Pa

Der Hausrat der Obengenannten wurde durch das hiesige Gerichts-  
vollziehungsamt im Auftrage der ehemaligen Gestapo verwertet. Es wurde  
ein Bruttoerlös in Höhe von 12 709,90 RM und für die Lifts weitere  
155,-- RM erzielt. Nach der im beigefügten Protokoll befindlichen  
Abrechnung wurden nach Abzug der Unkosten

9726,40 RM + 146,50 RM an die Kasse der genannten Polizei-  
dienststelle überwiesen. Weitere 1091,-- RM wurden der Sozialverwal-  
tung Hamburg für ihre Käufe kreditiert.

Nachrichtlich bemerke ich, daß nach einer Kassenliste der  
hiesigen Kriminalpolizei aus Hausraterlös für einen Felix Klopstock  
b. w.

*in Jylans*

Präsidenten in Hamburg zu wenden, der die Wiedergutmachung  
normen hat.



am 8.5.43 7775,35 RM und am 29.9.43 1091,-- RM an die Ober-  
Berlin-Brandenburg abgeliefert. Der zuletzt angegebene Betrag  
sich mit der der Sozialverwaltung Hamburg kreditierten Summe  
schied zwischen der Überweisung des Gerichtsvollziehers  
Ablieferung der Gestapo vermag ich nicht aufzuklären, da bei  
zuletzt genannten Polizeidienststelle keine Unterlagen mehr  
sind.

Einen Durchschlag füge ich bei.

1 Anlage

Im Auftrag.

gez. Wibbelmann



14. Mai 1943

Betr.:  
Klopstock  
schrift de  
vom 17. Ap  
finanzprä  
das Ersche  
gesetztes  
ich z. Zt.  
zu unterne  
des Umzugs  
des Herrn  
RM. 12.709  
das Wort n  
In der Anl  
firma Edmu

Wir selbst  
können Ihn  
nicht dien  
Eine Hambu  
Gestapo s.  
Angelegen  
Versteiger  
Freihafen  
denen Auft  
steigerung  
möbel und  
wurden auch  
steigerung  
durch die  
Da ich Ihn  
kann, möch  
präsident  
nommen hat  
Die Begle  
ziehen



Paul Jung h a n s .  
Rechtsanwalt und  
Stadttrat a.D.  
Platzschale  
mit 6 Lik  
euer, 4 St.

Berlin - Dahlem, den 11. Mai 1948  
Hüttenweg 14 a.

15

An die  
Hansestadt H a m b u r g , Wiedergutmachungsstelle  
H a m b u r g 36.  
Grosse Bleichen 23

Betr.: Dr. He./Pa. Akt. Zch.: 12412/48 A

In der Wiedergutmachungssache des Herrn Dr. Felix Klopstock erhielt ich Ihr Schreiben vom 29. 4. d. Js. sowie Abschrift des Schreibens des Oberfinanzpräsidenten Hamburg an Sie vom 17. April 1948. Sie schicken mir dieses Schreiben des Oberfinanzpräsidenten zur Kenntnisnahme mit dem Zusatz, dass "nunmehr das Erscheinen des in Vorbereitung befindlichen Wiedergutmachungsgesetzes abgewartet werden müsse." Hieraus entnehme ich, dass ich z. Zt. als Vertreter des Herrn Dr. Klopstock nichts weiter zu unternehmen habe. Ich übersandte Ihnen ja eine Aufstellung des Umzugsgutes des Herrn Dr. Klopstock, der nach Mitteilung des Herrn Oberfinanzpräsidenten erzielte Bruttoerlös von RM. 12.709,90 zuzügl. RM. 155.- für die Lifts muss, ich bitte mir das Wort nicht übel zu nehmen, als lächerlich bezeichnet werden. In der Anlage füge ich Abschrift eines Schreibens der Speditionsfirma Edmund Franzkowiack, Berlin - Wilmersdorf - das Stammhaus -  
vom

Wir selbst haben mit der Versteigerung nichts zu tun gehabt und können Ihnen daher mit näheren Angaben bezgl. der Versteigerung nicht...



vom 22. April 1948 bei. Nach dem ich von der Firma bisher  
die Nachricht erhalten hatte, dass alle Unterlagen vernichtet  
gibt sie jetzt nähere Auskünfte, wie aus dem Schreiben vom  
hervorgeht. Diese Auskünfte sind zwar mit Rücksicht auf die  
des Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg vom 17. April 1948  
mittlung des Verbleibs des Umzugsgutes nicht mehr unbedingt  
lich. Wichtig ist aus diesem Schreiben jedoch die Mitteilung  
die Hamburger Versteigerer zwar derzeit von der Gestapo beauf-  
ren, die im Freikafen liegenden Umzugsgüter zu versteigern,  
jedoch vor der Versteigerung von  
burger Behörden Kunstgegenstände  
Gebrauchsmöbel und Wäsche ausge-  
wurden und dass diese ausgesuchte  
gegenstände von den Versteigern  
der Gestapo nicht abgerechnet wur-  
Anscheinend sind nach dem Schreiben der Firma Franzkowiack  
auf das Konto der Gestapo, Abt. II B 2 überwiesen.

Hiernach ist es sehr gut möglich, dass in dieser  
bei dem Umzugsgut von Herrn Dr. Klopstock verfahren ist, da  
gegenstände und gute Gebrauchsmöbel pp. vorhanden waren.

Ich

Gen. Wibbelmann

Ich würde Ih  
des Protokolls über  
Hamburg in seinem S

+) Der Herr Oberf.  
die Abrechnung er  
versteigerten Geg  
führt haben, enth  
lung über das Umz  
lären Weg gegan



Ich würde Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie mir eine Abschrift des Protokolls übersenden könnten, das der Herr Oberfinanzpräsident Hamburg in seinem Schreiben an Sie vom 17. April d. Js. erwähnt.

Hochachtungsvoll!

*Paul Luykman*

Rechtsanwalt

+) Der Herr Oberfinanzpräsident schreibt, dass nach diesem Protokoll die Abrechnung erfolgt sei. Vielleicht sind in dem Protokoll die versteigerten Gegenstände, die zu dem Erlös von RM. 12.709,90 geführt haben, enthalten und könnte man durch Vergleich mit der Aufstellung über das Umzugsgut feststellen, welche Gegenstände den irregulären Weg gegangen sind.

Ich

Wir selbst haben mit der Versteigerung nichts zu tun gehabt und können Ihnen daher mit näheren Angaben bezgl. der Versteigerung nicht dienen.  
Eine Hamburger Versteigerungsfirma, die ebenfalls im Auftrage der



A b s c h r i f t .

Edmund F r a n z k o w i a k & Co.  
Berlin - Wilmersdorf, Uhlandstrasse 83 / 84  
Tel.: 87 12 11

Berlin - Wilmersdorf, den 22. 4. 1948

K/K

Herrn  
Paul Junghans  
Rechtsanwalt i.R.  
Berlin - Dahlem  
Im Hüttenweg 14 a.

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt!

Unser Hamburger Haus hat uns Abschrift Ihres Schreibens vom 7. 4. übersandt. Glücklicherweise sind die Akten in Berlin über den Auftrag des Herrn Dr. Felix Klopstock erhalten geblieben. Wir können Ihnen nun folgende Auskünfte geben:

Die im Hamburger Freihafen eingelagert gewesenen 3 Lufts für Herrn Dr. F. Klopstock gez. E.F. & Co. Nr. 1596 - 1598 sind im Juni 1941 im Auftrage der Gestapo in Hamburg durch die Gerichtsvollzieherei beim Amtsgericht Hamburg zur Versteigerung gelangt. Wir selbst haben mit der Versteigerung nichts zu tun gehabt und können Ihnen daher mit näheren Angaben bezgl. der Versteigerung nicht dienen.

Eine Hamburger Versteigerungsfirma, die ebenfalls im Auftrage der Gestapo s. Zt. Versteigerungen vornahm, teilte in einer anderen Angelegenheit auf eine Anfrage u. a. folgendes mit: "Die Hamburger Versteigerer wurden derzeit von der Gestapo beauftragt, die im F. Freihafen liegenden Umzugsgüter zu versteigern. Aus den verschiedenen Aufträgen kam aber nur ein Teil zur Auktion, da vor der Versteigerung von Hamburger Behörden Kunstgegenstände, Gebrauchs- möbel und Wäsche ausgesucht wurden. Diese ausgesuchten Gegenstände wurden auch nicht von uns mit der Gestapo abgerechnet. Der Versteigerungserlös wurde auf das Konto der Gestapo Abt. II B. 2 durch die Bank (Reichsbank ?) überwiesen.

Da ich Ihnen, wie schon erwähnt, keine näheren Auskünfte erteilen kann, möchte ich Ihnen empfehlen, sich an den Herrn Oberfinanzpräsidenten in Hamburg zu wenden, der die Wiedergutmachung übernommen hat. "

Die Begleichung unserer Restforderung ist durch die Gerichtsvollzieherei beim Amtsgericht Hamburg erfolgt. Die Kontonummer bei der Gestapo, Polizeileitstelle Hamburg war 2011/41.

Das

in Berlin  
8 - Wilmersdorf  
2. Unterschrift  
inspektor



Das Guthaben des Herrn Dr. F. Klopstock per 30.3.1940  
wie wir Herrn Nagatz unterm 15. 4. 1940 mitteilten,  
(Seefracht). Von diesem Betrag sind die aufgekommene  
Zwischenumlagerungskosten usw. ab 1. 4. 1940 in Abzug  
Ausserdem fügen wir noch eine Aufstellung über den  
3 Liftvans, die sich noch in unsern Akten befand, bei  
Unterlagen besitzen wird nicht.  
Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben  
zeichnen

hochachtungsvoll

gez. Unterschrift.

1 Anlage.

Gemeinde  
behörden  
Sozialverwaltung

Dr. He/Pa  
12412/48A  
Einschreiben!  
Herrn  
Rechtsanwalt Paul  
Berlin - Dahlem  
Hüttenweg 14a.

In der Wiedergabe  
Klopstock wird de  
11.5.48 mit Anlag  
entsprechend wird  
protokoll des Ger  
7/8.7.41 zu treu  
Bitte, es nach Ei  
zusenden, und zwa  
Ich habe mich ins  
mit in Hamburg in  
fahren, ob sich d  
einzelnen Broche

Anlage.

Monate

ausgegeben

ausgegeben  
am 1. 4. 1940  
an Herrn Dr. F. Klopstock  
in Hamburg

keine BR



7.6.1948

23

Dr. Walter Grund, Hamburg 36, Neuerwall 32

Dr. med. Meta Thorlichen, Dammtorstrasse 14

Dr. med. Hellmuth Lorch, Hamburg 36, Poststrasse 2

Dr. Karl Lüders, Hamburg 24, Mühlendamm 1

Hans Weisserth, Brillanten, Uhren, Gold- und Silberwaren,  
Hamburg 11, Englische Planke 8

Wilhelm Hilgers, Gold- und Silberwaren, Juwelen,  
Hamburg 4, Thalstrasse 34



30.3.1940  
mitteilten

behörde  
Sozialverwaltung

Hamburg

24

Dr. He/Pa  
Zeichen: 12412/48A

7.6.1948

1)  
An die  
Sozialverwaltung  
Hamburg 1  
-----  
Bieberhaus

Sie haben in der Versteigerung am 7. und 8.7.1941,  
die auf Grund einer Verfügung der Geheimen Staats-  
polizei durchgeführt worden ist, nachstehend ver-  
zeichnete Gegenstände erworben, deren rechtmäßige  
Eigentümer Herr Dr. Felix Klopstock und seine  
Frau Anni geb. Hermann waren. Beide verlangen  
auf Grund der Restitutions-Verordnung Rückgabe  
dieser Gegenstände.  
Sie werden daher aufgefordert, auf beiliegendem  
Formular P den Besitz dieser Gegenstände umgehend  
hier anzumelden.

- 1 Clubsofa, 2 Stühle, 1 Sessel, 1 Couch
- 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 rd. Tisch,
- 3 Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Frisiertoilette,
- 2 Nachtschränke, 2 kompl. Betten, 1 Sessel,
- 2 Stühle, 2 Stühle, 1 Hocker.

(Dr. Heine)

Heine  
11.1.46

Anlage.

2) 2 Monate

ausgefertigt am 8. Juni 1948  
abgegeben mit 11 Anlagen

Dr. Gehr. Böckmann, St. 05, Hamburg

(Schulze)



0.3.1940  
Mitteilten

behörde  
Sozialverwaltung

Hamburg

Dr. He/Pa  
Zeichen: 12412/48A

8.6.1948

25

Herrn  
Dr. med. Hellmuth Lorch  
Hamburg 36  
-----  
Poststrasse 2

Aus einem Versteigerungsprotokoll des Gerichtsvollzieheramtes in Hamburg vom 7./8.7.1941 in der Versteigerungssache des Herrn Dr. Felix Klopstock geht hervor, dass Sie an den genannten Tagen

1 Partie ärztl. Artikel

im Wege der Versteigerung erworben haben. Sie werden darauf hingewiesen, dass Sie auf Grund der Allgemeinen Verfügung Nr. 10 der britischen Militärregierung auf beiliegenden Formularen P verpflichtet sind, diese ersteigerten Gegenstände zur Anmeldung zu bringen. Der Einreichung der ausgefüllten Formulare wird innerhalb 2 Wochen entgegengesehen. Ein Merkblatt füge ich bei.

(Dr. Heine)

9. Juni 1948

siehe Bl. 36  
Rückseite



rn D  
s. Ic  
29. M  
halten  
ng, da  
seier  
ter, K  
ialver  
stelle  
amburg  
ektiv  
ein A

unmittel  
erwähnten  
urg gelte  
sie dem Re

(Schulze)



Das Guthaben des Herrn Dr. F. Kiepert  
wie wir  
(Seefra  
Zwische  
Ausser  
3 Lifi  
Unter  
Wir ha  
zeichn

Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 12412/48A

Herrn  
Dr. Karl L. ü d e r s  
H a m b u r g 24  
-----  
Mühlendamm 1

Aus einem Versteigerungsprotokoll des  
vollzieheramtes in Hamburg vom 7./8.7.  
Versteigerungssache des Herrn Dr. Feld  
geht hervor, dass Sie an den genannten

- 1 Personenwaage, ungeeicht
- 1 Partie ärztl. Untersuchungsinstrum
- 1 Polarimeter

im Wege der Versteigerung erworben. habe  
Sie werden darauf hingewiesen, dass Sie  
der Allgemeinen Verfügung Nr. 10 der  
Militärregierung auf beiliegenden Form  
verpflichtet sind, diese ersteigerten  
zur Anmeldung zu bringen.  
Der Einreichung der ausgefüllten Form  
innerhalb 2 Wochen entgegengesehen. Ei  
füge ich bei.

2. Juni 1918  
(Dr. Heine)

*Heine*  
*minich*

Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 12412/48A

Herrn  
Herrn Weisser t  
illanten, Uhren, Gol  
H a m b u r g 11  
-----  
glische Planke 8

aus einem Versteigerung  
eheramtes in Hamburg  
eigerungssache des H  
at hervor, dass Sie

- 6 gr. Löffel, 9
- 6 gr. Forken, 6
- 9 Teelöffel, 1 T
- 6 kl. u. 9 gr. M
- 1 Bratenbesteck,
- 13 div. Teile Silb
- 8 Löffel, 1 Torte

Wege der Versteigerung  
werden darauf hinger  
Allgemeinen Verfügu  
Militärregierung auf be  
verpflichtet sind, dies  
Anmeldung zu bringe  
Einreichung der aus  
erhalb 2 Wochen entg  
se ich bei.

(Dr.



Dr. He/Pa  
Zeichen: 12412/48A

8.6.1948

Herrn  
Hans Weisserth  
 Brillanten, Uhren, Gold- und Silberwaren  
 Hamburg 11  
 - - - - -  
 Englische Planke 8

Protokoll des Ge...  
vom 7./8.7.1941 aus einem Versteigerungsprotokoll des Gerichtsvoll-  
ziehers in Hamburg vom 7./8.7.1941 in der Ver-  
steigerungssache des Herrn Dr. Felix Klopstock  
genannten...  
hervor, dass Sie an den genannten Tagen

nt  
ungsinstrumente

vorben haben.

n, dass Sie

. 10 der br

enden Formul

steigerten Ge

alten Formul

sehen. Ein

6 gr. Löffel, 9 kl. Löffel,  
6 gr. Forken, 6 kl. Forken,  
9 Teelöffel, 1 Tunkelöffel zus. 1900 Gr.  
6 kl. u. 9 gr. Messer m. Elfenb.  
1 Bratenbesteck, def.,  
13 div. Teile Silber, 190 Gr.,  
8 Löffel, 1 Tortenheber, 500 Gr.  
m Wege der Versteigerung erworben haben.  
ie werden darauf hingewiesen, dass Sie auf Grund  
er Allgemeinen Verfügung Nr. 10 der britischen  
ilitärregierung auf beiliegenden Formularen P  
erpflichtet sind, diese ersteigerten Gegenstände  
ur Anmeldung zu bringen.  
er Einreichung der ausgefüllten Formulare wird  
innerhalb 2 Wochen entgegengesehen. Ein Merkblatt  
üge ich bei.

(Dr. Heine)

*Heine*

8. Juni 1948  
*ant*

Gebr. Böckmann, EP 65, Hamburg - 3055-20000, 12. 47, Kl. A.

Gebr. Böckmann, EP 65, Hamburg

3055-20000, 12. 47, Kl. A.

Anschrift: Hamburg 1, Ernst-Merk-Strasse 9-21, Fernsprecher 24 10 91 und 24 12 91.  
Zahlungen an Sozialverwaltung (Amtskasse), Bankkonto: Hamburgische Landesbank, Girozentrale,  
Hamburg, Kassenkonto 9-12 Uhr

(Schulze)

Leiter der Wirtschaftsa

1948

Juni 1

1948

lagen

Herrn Dr. K...  
s. Ich ne...  
29. Mai...  
erhalten ha...  
ung, dass...  
r seien. E...  
hter, Kote...  
zialverwal...  
tstellen,  
Hamburger...  
etektivbür...  
h ein Adre...

o unmittelbar

erwähnten Ge...  
ourg geltend...  
sie dem Reich...



Das Guthaben des Herrn Dr. F. Klopstock per 30.3.1941

wie wir  
(Seefra  
Zwische  
Ausser  
3 Lif  
Unter  
Wir he  
zeich

Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 12412/48A

9.6.

Herrn  
Wilhelm Hilgers  
Gold- und Silberwaren, Juwelen  
Hamburg 4  
-----  
Thalstrasse 34

Aus einem Versteigerungsprotokoll des Ge  
zieherrantes in Hamburg vom 7./8.7.1941  
steigerungssache des Herrn Dr. Felix Klop  
geht hervor, dass Sie an den genannten

1 Silberkasten enthaltend:

- 15 silb. Esslöffel, 1020 Gr.,
- 4 silb. Salznapfe m. Löffel, 120 Gr.,
- 24 silb. Fischgabeln, 1100 Gr.,
- 24 silb. Fischmesser, 1300 Gr.,
- 24 silb. Obstgabeln, 1550 Gr.,
- 24 Obstgabeln m. silb. Griff,
- 24 gr. silb. Forken, 1650 Gr.,
- 24 kl. silb. Forken, 1000 Gr.,
- 24 silb. Teelöffel, 620 Gr.,
- 24 gr. Messer m. silb. Griff,
- 24 kl. Messer m. silb. Griff,
- 2 Teile Salatbesteck, 2 Tortenheber,
- 1 silb. Füll-Löffel, 200 Gr.,
- 9 Teile Besteck m. silb. Griffen

im Wege der Versteigerung erworben haben  
Sie werden darauf hingewiesen, dass Sie  
der Allgemeinen Verfügung Nr. 10 der  
Militärregierung auf beiliegenden Formu  
verpflichtet sind, diese ersteigerten  
zur Anmeldung zu bringen.

Einreichung der aus  
halb 2 Wochen entge  
ich bei.

(D

*zurück*



9.6.1941

27

Die Einreichung der ausgefüllten Formulare wird innerhalb 2 Wochen entgegengesehen. Ein Merkblatt gebe ich bei.

(Dr. Heine)

*zurück*

*ausl.*

oll des Geri  
8.7.1941 in  
Felix Klops  
enannten Tag

120 Gr.,  
r.,  
r.,

tenheber,  
fen  
rben haben.  
dass Sie  
lo der brit  
den Formulare  
igerten Geg

1948  
Juni  
rn Dr. I  
s. Ich ne  
29. Mai  
halten ha  
ng, dass  
seien. E  
ter, Kote  
zialverwal  
stellen,  
Hamburger  
tektivbüro  
ein Adres  
unmittelbar.  
erwähnten Geg  
burg geltend z  
sie dem Reichs

(Schulze)



Das Guthaben des Herrn Dr. F. Klopstock per 30.3.1941

wie wir  
(Seefra  
Zwische  
Ausser  
3 Liff  
Unter  
Wir he  
zeichn

Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 12412/48A

Herrn  
K n u s t  
Hamburg-Bergedorf  
-----  
Bismarckstrasse 40

Aus einem Versteigerungsprotokoll des Ge  
zieherrantes in Hamburg vom 7./8.7.1941  
steigerungssache des Herrn Dr. Felix Klop  
geht hervor, dass Sie an den genannten

- 1 Frisiertoilette-Garnitur (ohne Spiegel)
- 1 elektr. Teekanne, 220 V
- 1 Tennisschläger, 1 Paar Schlittschuhen
- 1 eiserne Kassette, defekt
- 1 Lampe, 1 Hängelampe, 1 Reisekoffer
- 1 Couch
- 6 Saftkannen, 1 Wasserkaraffe
- 19 Teile Geschirr, 12 Butterwärmer,
- 12 Schalen, 13 Fingerschalen,
- 1 Fruchtachale, 1 Flasche,
- 20 div. Kissenbezüge
- 1 Caiselonguedecke,
- 3 Fächer, 1 Kaffeehaube, 2 Teile Vorhänge

im Wege der Versteigerung erworben haben.  
Sie werden darauf hingewiesen, dass Sie  
der Allgemeinen Verfügung Nr. 10 der brit  
Militärregierung auf beiliegenden Formul  
verpflichtet sind, diese ersteigerten Ge  
zur Anmeldung zu bringen.  
Der Einreichung der ausgefüllten Formul  
innerhalb 2 Wochen entgegengesehen. Ein  
füge ich bei.

8. Juni 1948

(Dr. Heine)

Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 12412/48A

Herrn  
r. Walter Grund  
amburg 36  
-----  
uerwall 32.

aus einem Versteigerung  
zieherrantes in Hamb  
steigerungssache des  
geht hervor, dass Sie a  
1 Siemens Ultrather

im Wege der Versteigerung  
werden darauf hingew  
der Allgemeinen Verfüg  
Militärregierung auf be  
verpflichtet sind, dies  
zur Anmeldung zu bringe  
der Einreichung der aus  
innerhalb 2 Wochen entg  
füge ich bei.

beilagen.



Dr. He/Pa  
Zeichen: 12412/48A

8.6.1948

Herrn  
Dr. Walter Grund  
Hamburg 36  
-----  
Neuerwall 32.

11 des Ger aus einem Versteigerungsprotokoll des Gerichts-  
8.7.1941 in polizeiamtes in Hamburg vom 7./8.7.1941 in der  
Felix Klop Versteigerungssache des Herrn Dr. Felix Klopstock  
nannten Tag geht hervor, dass Sie an den genannten Tagen  
ohne Spieg 1 Siemens Ultratherm, 220 V.

littschu je m Wege der Versteigerung erworben haben.  
Sie werden darauf hingewiesen, dass Sie auf Grund  
sekofter der Allgemeinen Verfügung Nr. 10 der britischen  
e Militärregierung auf beiliegenden Formularen P  
wärmer, verpflichtet sind, diese ersteigerten Gegenstände  
ur Anmeldung zu bringen.  
er Einreichung der ausgefüllten Formulare wird  
nnerhalb 2 Wochen entgegengesehen. Ein Merkblatt  
uge ich bei.

teile Vorhän  
ben haben.  
dass Sie au  
o der briti  
en Formulan  
gerten Gegenlagen.

gen Formulan  
ehen. Ein

(Dr. Heine)

8. Juni 1948

Heine)

ck: Gebr. Böckmann, EP 65, Hamburg - 3058-20000, 12. 47, Kl. A.

uck: Gebr. Böckmann, EP 65, Hamburg

3058-20000, 12. 47, Kl. A.

(Schulze)

erwähnten G  
ourg geltend  
sie dem Reic



Das Guthaben des Herrn Dr. F. Klopstock per 30.3.1944

wie wir  
(Seefra  
Zwische  
Ausser  
3 Lifi  
Unterl  
Wir ho  
zeichn

Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 12412/48A

8.6.1944

Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 12412/48A

Frau  
Dr. med. Meta Thorlichen  
Hamburg 36  
-----  
Dammtorstrasse 14.

Aus einem Versteigerungsprotokoll des Ge-  
vollzieheramtes in Hamburg vom 7./8.7.1944  
Versteigerungssache des Herrn Dr. Felix R.  
geht hervor, dass Sie an den genannten

1 Instrumententisch, 1 Bidet

im Wege der Versteigerung erworben haben.  
Sie werden darauf hingewiesen, dass Sie  
der Allgemeinen Verfügung Nr. 10 der brit.  
Militärregierung auf beiliegendem Formular  
verpflichtet sind, diese ersteigerten Gegen-  
stände zur Anmeldung zu bringen.  
Der Einreichung der ausgefüllten Formulare  
innerhalb 2 Wochen entgegengesehen. Ein-  
füge ich bei.

(Dr. Heine)

9. Juni 1944  
Heine

Herrn  
Horenz  
Hamburg  
-----  
Kinsbüttelerstrasse 70

Aus einem Versteigerungs-  
protokoll des Ge-  
vollzieheramtes in Hamburg  
Versteigerungssache des He-  
rren Dr. Felix R.  
geht hervor, dass Sie a

3 Figuren, 2 Nach-  
tische, 1 Peddighorgarnit  
4 Stühle, 1 Tisch,  
1 Plettbrett, 1 An-  
div. Kohlhobel,  
1 Kaffeeservice,

im Wege der Versteigerung  
erworben haben. Sie werden  
darauf hingewiesen, dass Sie  
der Allgemeinen Verfügung  
Nr. 10 der brit. Militärregie-  
rung auf beiliegendem Formu-  
lar verpflichtet sind, diese  
ersteigerten Gegenstände zur  
Anmeldung zu bringen.  
Der Einreichung der ausgefüll-  
ten Formulare innerhalb 2 Wo-  
chen entgegengesehen. Ein-  
füge ich bei.

9. Juni 1944  
Heine



29  
9.6.1948

8.6.1948  
Dr. He/Pa  
Zeichen: 12412/48A

Herrn  
L o r e n z  
H a m b u r g  
-----  
Eimsbüttelerstrasse 70

koll des Ge  
m 7./8.7.1948  
Dr. Felix Klopstock  
genannten Tagen

Aus einem Versteigerungsprotokoll des Gerichtsvoll-  
ziehers in Hamburg vom 7./8.7.1941 in der Ver-  
steigerungssache des Herrn Dr. Felix Klopstock  
geht hervor, dass Sie an den genannten Tagen

3 Figuren, 2 Nachttischlampen  
1 Peddighorgarnitur: 1 Bank, 2 Sessel,  
4 Stühle, 1 Tisch,  
1 Plettbrett, 1 Armelbrett, 1 Handtuchhalter,  
div. Kohlhobel, 1 Spiegel pp.  
1 Kaffeeservice, 15-teilig

iden haben.  
dass Sie a  
lo der brit  
nden Formu  
eigerten Ge  
ten Formular  
sehen. Ein

im Wege der Versteigerung erworben haben.  
Sie werden darauf hingewiesen, dass Sie auf Grund  
der Allgemeinen Verfügung Nr. 10 der britischen  
Militärregierung auf beiliegenden Formularen P  
verpflichtet sind, diese ersteigerten Gegenstände  
zur Anmeldung zu bringen.  
Der Einreichung der ausgefüllten Formulare wird  
innerhalb zwei Wochen entgegengesehen. Ein Merk-  
blatt füge ich bei.

(Dr. Heine)

3. Juni 1948  
Schulze



Das Guthaben des Herrn Dr. F. Klopstock, per 30.3.1941  
wie will  
(Seefra  
Zwische  
Ausser  
3 Liff  
Unter  
Wir h  
zeich

Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 12412/48A

Herrn

Lenius

Scharbeuz / Ostsee  
-----

Aus einem Versteigerungsprotokoll des  
zierantes in Hamburg vom 7./8.7.1941  
steigerungssache des Herrn Dr. Felix Klopstock  
geht hervor, dass Sie an den genannten

1 Teppich, 2,84 x 4,47 m

im Wege der Versteigerung erworben haben.  
Sie werden darauf hingewiesen, dass Sie  
der Allgemeinen Verfügung Nr. 10 der b  
Militärregierung auf beiliegenden Formul  
verpflichtet sind, diese ersteigerten Ge  
zur Anmeldung zu bringen.  
Der Einreichung der ausgefüllten Formul  
innerhalb 2 Wochen entgegengesehen. Ein  
füge ich bei.

(Dr. Heine)

8. Juni 1941

Sozialm

Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 12412/48  
9.6.

Herrn  
Luhl  
Hamburg 1  
-----  
Mathausstrasse 4.

Aus einem Verstei  
zierantes in Han  
steigerungssache  
geht hervor, dass

1 Krone m.

im Wege der Verste  
Sie werden darauf  
der Allgemeinen Ve  
Militärregierung a  
verpflichtet sind,  
zur Anmeldung zu b  
Der Einreichung de  
innerhalb zwei Woc  
füge ich bei.



1948

9.6.1948

Dr. He/Pa  
Zeichen: 12412/48A

9.6.1948,

Herrn  
M u h l  
H a m b u r g 1  
-----  
Rathausstrasse 4.

11 des Ge aus einem Versteigerungsprotokoll des Gerichtsvoll-  
7.1941 inzieherantes in Hamburg vom 7./8.7.1941 in der Ver-  
Felix Klopsteigerungssache des Herrn Dr. Felix Klopstock  
nannten Tageht hervor, dass Sie an den genannten Tagen

1 Krone m. Holzverschlag

oben haben  
dass Sie a m Wege der Versteigerung erworben haben.  
n der brit Sie werden darauf hingewiesen, dass Sie auf Grund d  
en. Formula der Allgemeinen Verfügung Nr. 10 der britischen  
gerten- Geg Militärregierung auf beiliegenden Formularen P  
verpflichtet sind, diese ersteigerten Gegenstände  
zur Anmeldung zu bringen.  
n Formulare Der Einreichung der ausgefüllten Formulare wird  
hen. Ein Innerhalb zwei Wochen entgegengesehen. Ein Merkblatt  
füge ich bei.

(Dr. Heine)

9. Juni 1948  
Auf

rek

Gebr. Böckmann, EP 65, Hamburg — 3058-20 000, 12. 47, Kl. A.

Gebr. Böckmann, EP 65, Hamburg

3058-20 000, 12. 47, Kl. A.

Anschrift: Hamburg 1, Ernst-Merk-Strasse 9-21, Fernsprecher 24 10 01 und 24 12 01

(Schulze)

erwähnten Geg  
ourg geltend z  
sie dem Reichs

rn Dr. K  
s. Ich ne  
29. Mai  
rhalten ha  
ung, dass  
r seien. E  
hter, Kote  
zialverwal  
tstellen,  
Hamburger  
etektivbüro  
n ein Adres

Juni



Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 12412/48A

23.6.1948

ausg.  
ab  
mit

2. Juni 1948

1)

Herrn  
Rechtsanwalt Paul Junghans  
Berlin - Dahlem  
-----  
Hüttenweg 14 a

Ihr Schreiben vom 8.6.48 habe ich erhalten, desgleichen Ihre Schreiben vom 20. und 29.5.48 mit dem zurückgesandten Versteigerungsprotokoll.

Inzwischen habe ich mich vergeblich bemüht, die Ersteigerer zu erfassen. Sämtliche an sie gerichteten Schreiben sind zurückgekommen mit dem Vermerk "unbekannt verzogen" oder "nicht bestellbar". Ebenso hat die Sozialverwaltung mitgeteilt, dass sie die von ihr ersteigerten Sachen an ihr unbekannte Bedürftige weitergegeben hat.

Unter diesen Umständen ist es für die Wiedergutmachungsstelle ein Ding der Unmöglichkeit, heute noch die Ersteigerer festzustellen und sie zu einer Anmeldung zu veranlassen. Wenn ein Detektivbüro mit der Feststellung der Anschriften beauftragt werden sollte, müsste dies von Ihnen geschehen, da der Wiedergutmachungsstelle hierfür keine Mittel zur Verfügung stehen. Ich glaube auch kaum, dass die Arbeit eines Detektivs zum Erfolge führen wird. Ein Adressbuch von 1941 ist hier nicht vorhanden.

Ich bedaure, Ihnen keine günstigere Mitteilung machen zu können und muss nach wie vor auf das Erscheinen des in Vorbereitung befindlichen Wiedergutmachungsgesetzes verweisen.

(Dr. Heine)



Scharbeutz, den 20. 6. 1948.

41

In die Wiedergutmachungsstelle  
der Hansestadt Hamburg.

22. JULI 1948

Anlagen

Aktenzeichen: 12412/48A.

Versteigerung am 7./8.7.1941, bei der  
nicht anwesend war, habe ich weder einen  
noch noch irgend einen anderen Gegenstand  
ben.

Zeit  
12.23/6.48

Frau Dr.  
chtetes  
en folge

einen In  
der Ver  
eser Ti  
r Anmel  
nswert  
bis RM  
ber noc

weiss m  
rhalten  
nstrumen  
st es j  
Gegenst  
steht a  
en mitü  
ss nur  
t von R

chtungs  
sanwalt



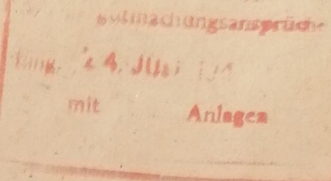
Hamburg, den 23. Juni 1948  
B.

Dr. Werner Voigt  
Rechtsanwalt  
HAMBURG 36  
Dammstr. 14 II - Tel. 352460

An die  
Wiedergutmachungsstelle

H a m b u r g

Gr. Bleichen 23



Betr.: 12412/48A.

Zu Ihrem unter dem 8. Juni 1948 an Frau Dr. med. Meta Thorlichen, Hamburg 36, Dammstr. 14 gerichteten Schreiben beziehe ich im Auftrage der Frau Dr. Thorlichen folgendes:

Es ist richtig, dass meine Partei einen Instrumententisch auf dem Gerichtsvollzieheramt im Wege der Versteigerung erworben hat. Es ist unbekannt, dass dieser Tisch einem Herrn Dr. Klopstock gehört haben soll. Einer Anmeldung dieses Erwerbes bedarf es nicht, da der Friedenswert eines neuen derartigen Instrumententisches RM 60.-- bis RM 70.-- beträgt. Der erworbene Instrumententisch war aber noch nicht einmal neu, sondern gebraucht. .

Von dem ebenfalls erwähnten Bidet weiss meine Auftraggeberin nichts. Sie hat es jedenfalls nicht erhalten. Es mag aber sein, dass dieses Bidet zusammen mit dem Instrumententisch einheitlich versteigert ist. Ausgeliefert ist es jedenfalls nicht meiner Partei. Da aber der Wert dieses Gegenstandes nur etwa RM 10.-- bis RM 15.-- beträgt, so besteht auch insoweit eine Anmeldepflicht nicht. Das von Ihnen mitübersandte Merkblatt weist ja ausdrücklich darauf hin, dass nur solche Vermögenswerte anzumelden sind, die einen Wert von RM 1.000.-- und mehr haben.

Hochachtungsvoll!  
Rechtsanwalt Dr. Werner Voigt





Dr. He/Pa  
Zeichen: 12412/48A

5.7.1948

Herrn

Rechtsanwalt Dr. Werner Voigt

Hamburg 36

-----  
Dammthorstrasse 14/II.

In der Wiedergutmachungssache Dr. Felix Klopstock teile ich Ihnen auf Ihr Schreiben vom 23.6.48, das Sie im Auftrage der von Ihnen vertretenen Frau Dr. Thorlichen hierher gerichtet haben, mit, dass es nicht auf den Wert der einzelnen ersteigerten Gegenstände ankommt, sondern auf den Gesamtwert des zwangsweise entzogenen Eigentums des Wiedergutmachungsberechtigten. Da dieser Gesamtwert den Betrag von 1000.- RM bei weitem übersteigt, ist Ihre Auftraggeberin anmeldungspflichtig. Sie macht sich strafbar, wenn sie dieser Anmeldepflicht nicht entspricht.

(Dr. Heine)

7. Juli 1948

(24a)

An die

Wiedergutmachungsstelle

Hamburg

Gr. Bleichen 23  
Zimmer 105



Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 12412/48A

5.7.1948

2)

Herrn  
Rechtsanwalt Paul Junghans  
Berlin - Dahlem  
-----  
Hüttenweg 14a

In der Wiedergutmachungssache des von Ihnen vertretenen Herrn Dr. Felix Klopstock sind die Nachforschungen nach dem Verbleib der versteigerten Gegenstände bisher leider erfolglos geblieben, bis auf die Feststellung, dass eine Frau Dr. Thorlichen ein Instrumentisch ersteigert hat, mit einem Friedenwert von schätzungsweise 60 bis 70 RM. Es bleibt Ihrem Antragsteller überlassen, wegen dieses Instrumententisches eine Angelegenheit zu erstatten.

Die Adresse der Frau Dr. Thorlichen ist:  
Dr.med.Meta Thorlichen, Hamburg 36,  
Dammtorstr. 14.

(Dr. Heine)

3) 2 Monate

ausgef.	am	13.7.1948
abg.		7. Juli 1948
mit		

Rechtsanwalt  
HAMBURG 36  
Dammtorstr. 14 - Tel. 35 24 68

German  
Geschäftlich

Jul J u n  
chtsanwal  
adtrat a.

An die  
Hanses  
Wieder  
H a m  
Gr. Bl

Betr.:

stock  
am 14.  
Anschr  
Muhl,  
setzt.  
Satz:  
menter  
Ihnen  
Schrei  
um Ihr